Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 49 (1907)

Heft: 3

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gemein bedeutungsvollen Originalartikel selbst nachgelesen werden.

Behufs Feststellung der infektiösen Rückenmarksentzündung empfiehlt es sich, die Milz, Niere, einen aus den Muskeln geschälten Oberschenkelknochen, die Lendenwirbelsäule samt Lendenmark und ein abgebundenes Darmstück der erkrankten Pferde gut verpackt an tierärztliche Institute zu versenden. *H.*

Personalien.

Zum Dekan der vet.-med. Fakultät der Universität Bern wurde pro Studienjahr 1907/8 Herr Professor Dr. Guillebeau gewählt.

Rücktritt. Dieses Frühjahr scheidet ein Mann aus dem Collegium der tierärztlichen Lehrer und Forscher, den wir nicht ohne unsern Dank und ohne unsern Gruss können ziehen lassen. Wir meinen Prof. Dr. med. h. c. Th. Kitt in München.

Ein Augenleiden zwingt den unermüdlichen Mikroskopiker und Bakteriologen, den beliebten Lehrer und ausgezeichneten Autor zur Resignation. Ein herbes Geschick! Aber die Hoffnung bleibt ihm und uns, dass Ruhe und das Meiden jeder Anstrengung der Sehorgane wieder dauernde Besserung bringen werde. Dies ist unser innigster Wunsch, den wir dem vom Katheder steigenden mit dem herzlichsten Dank für das Viele, was er unserer Wissenschaft gebracht, entgegenbringen. *Z.*

Am 14. April 1907 feierte unser Kollege und Mitbürger, Herr Eusebius Schild, kais. Kreistierarzt in Rappoltsweiler (Elsass) das 50jährige Jubiläum seines Staatsexamens, das er am 13. und 14. April 1857 an der Tierarzneischule in Bern abgelegt hatte. 50 Jahre tierärztliche Praxis ist eine grosse Seltenheit und es gibt nur wenige Herren Kollegen, die diese Spanne Zeit in Amt und Würde stunden. Auch unser Herr Kollege hat während seiner langen Praxis manchen

Sturm erlebt, aber auch manche Genugtuung wurde ihm zu Teil. Er war einer der ersten im Oberelsass, der im September 1871 die Rinderpest erkannte, der die deutsche Verwaltung darauf aufmerksam machte und dadurch viel zu deren Bekämpfung beitrug. Möge unserem unermüdlichen Kollegen noch ein recht langer, höchst angenehmer Lebensabend beschieden sein. *H.*

Das **tierärztliche Fachexamen** absolvierte in Zürich: Bernhard Kobler von Thal, St. Gallen.

Totentafel. Am 28. März 1907 verstarb in Thun im Alter von 84 Jahren Johann Jakob Kummer, gew. Kreistierarzt in Wimmis. Der Verblichene war ein sehr geschätzter Fachmann und ein stiller, fleissiger und beliebter Kollege, der für alle Neuerungen auf dem Gebiete der Tierheilkunde bis an sein Lebensende grosses Interesse zeigte. Friede seiner Asche!

Tierarzt Rudolf Müller von Wetzikon wurde am 25. März plötzlich durch den Tod herausgerissen aus trautem Familienkreis und einem grossen Wirkungsgebiet. Er absolvierte seine Studien in Zürich anfangs der 70er Jahre und widmete sich bald der Praxis, der er während nunmehr 35 Jahren treu oblag, erst in seinem Geburtsort Mönchaltorf, seit 1877 sodann in Wetzikon. Der erst 54 Jahre alte, robuste Mann erlag einem Schlaganfall, den er in Ausübung seiner Praxis auf der Strasse erlitt. Sein Andenken bleibt bei uns allen geehrt! *E. Z.*

Verschiedenes.

Zur 79. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte

in Dresden, vom 15.—21. September 1907

ergeht an die Tierärzte aller Länder die freundliche Einladung zur Teilnahme, von der Vorsteherschaft der Abteilung für praktische Veterinärmedzin, den Herren Professoren der tierärztlichen Hochschule daselbst.

Anmeldungen zu Vorträgen und Demonstrationen sind bis zum 25. Mai an Herrn Med. Rat Prof. Dr. Müller, Circusstr. 40, Dresden zu richten.

Korrektur: pag. 69 der letzten Nummer soll es im Titel heissen: „Liegbeule“ anstatt Liegebeule.